

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 11

1.1 Fragestellung 11

1.2 Forschungsstand 17

1.3 Quellenlage 25

2. Gründung der CDU in Mecklenburg und Vorpommern 1945 33

2.1 Gründungsbedingungen 33

2.1.1 Die politische Ausgangslage in der SBZ 33

2.1.2 Die Nachkriegssituation in Mecklenburg und Vorpommern 37

2.2 Gründungskerne und -zentren 44

2.3 Gründungstraditionen 65

3. Aufbau des Landesverbandes 1945 bis 1947 77

3.1 Aufbau und Organisation 77

3.1.1 Ortsvereinigung 77

3.1.2 Bezirk 79

3.1.3 Kreisverbände 83

3.1.4 Landesverband 87

3.2 Bewährungsprobe in der Blockpolitik 95

3.2.1 Bodenreform 97

3.2.2 Entnazifizierung 110

3.2.3 Kirchenpolitik 115

3.3 Landeskonzferenz und Landesparteitag 1946 122

4. Die Kommunal- und Landtagswahlen 1946 129

4.1 Wahlvorbereitungen der CDU 129

4.2 Die Legende von den freien Wahlen 133

4.3 Wahlergebnisse der CDU 151

4.3.1 Gemeindewahlen 151

4.3.2 Kreistagswahlen 155

4.3.3 Landtagswahlen 160

5. Die CDU im Landtag 1946 bis 1950: Regierungs- oder Oppositions-
partei? 165

5.1 Die CDU-Fraktion im Schweriner Landtag 165

5.1.1 Konstituierung des Landtags 165

5.1.2 Zusammensetzung 169

5.1.3 Schwerpunkte der Sacharbeit 174

5.1.4 Die Fraktion als Oppositionersatz? 192

5.2 Die CDU auf der Regierungsbank 199

5.2.1	Das Sozialministerium unter Friedrich Burmeister	201
5.2.2	Das Landwirtschaftsministerium unter Otto Möller.	203
5.2.3	Das Wirtschaftsministerium unter Siegfried Witte	209
5.3	Die CDU als Spielball der SED-Personalpolitik.	216
6.	Der Landesverband 1947/1948: „Kaiser-Krise“ und Bewältigung	223
6.1	Landesparteitag 1947	223
6.2	Distanzierung von Jakob Kaiser	226
6.3	Die Volkskongressbewegung in Mecklenburg.	230
6.4	Absetzung Jakob Kaisers und die Auswirkungen im Landesverband	235
6.4.1	Die „Kaiser-Krise“ im Landesvorstand	236
6.4.2	„Kaisertreue“ Basis	240
6.5	Die „organisierte“ Konkurrenz: DBD und NDP.	247
6.6	Landesparteitag 1948	252
6.7	Sommeroffensive der SED	257
6.8	Kampf um die CDU-Parteigruppen	267
7.	Der Weg in die Unterordnung 1949	279
7.1	Mitgliederentwicklung auf dem Höhepunkt	279
7.2	Die CDU im Stalinismus	283
7.2.1	Neuaufgabe der Blockpolitik und Wahlen zum 3. Volkskongress. . .	284
7.2.2	Die Situation in den Orts- und Kreisverbänden	290
7.2.3	Verhaftungen von CDU-Mitgliedern	298
7.3	Kampf gegen Windmühlen: CDU-Jugend versus FDJ	302
7.4	Die Gründung der DDR.	306
7.4.1	Verschiebung der Kommunal- und Landtagswahlen	307
7.4.2	Streitfall Oder-Neiße-Grenze.	310
7.4.3	Staatsgründung und CDU-Parteitag 1949	313
8.	Das Jahr der „Säuberung“ 1950	319
8.1	„Kampagne gegen die reaktionären Elemente“	319
8.1.1	Demontage des Wirtschaftsministers Siegfried Witte.	322
8.1.2	Kursänderungen des Haupt- und Landesvorstandes.	329
8.1.3	„Säuberung“ der CDU-Landtagsfraktion	335
8.1.4	„Säuberung“ in den Kreisverbänden	343
8.2	Verhaftungen und Fluchtbewegungen	356
8.3	Landesparteitag 1950	362
8.4	Die „Volkswahlen“ im Oktober 1950.	366
9.	Die CDU und der Aufbau des Sozialismus 1951 bis 1952	377
9.1	Auf SED-Kurs: Reorganisation des Landesverbandes	377
9.1.1	Zentralisierung und Finanzprobleme	378

9.1.2	Inaktivität und Resignation der Basis	383
9.1.3	Der „Demokrat“ als „Kampforgan“	388
9.1.4	Ideologischer Gleichschritt: Gründung der Parteischule	391
9.2	Sinnentleerter Parlamentarismus: Die CDU im Landtag 1951 bis 1952	397
9.3	Verhaftungs- und Fluchtfälle.	400
9.4	Oppositionelle und pseudooppositionelle Tendenzen.	404
9.5	Landesparteitag 1952 und Auflösung des Landesverbandes.	409
10.	Exkurs: Die CDU im Visier der Staatssicherheit 1950 bis 1952	417
10.1	MfS und CDU	417
10.2	„Spitzelspiele“ im Landesverband Mecklenburg 1950 bis 1952 . . .	420
10.3	Ausbau der Observierung in den 1950er Jahren	426
11.	Resümee.	435
11.1	Die drei Entwicklungsphasen des Landesverbandes	435
11.2	Zurück in die Zukunft: Von den Bezirksverbänden zum Landesverband	444
Anhang.		455
	Übersichten	455
	Abkürzungsverzeichnis	459
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	465
	Quellen- und Literaturverzeichnis	467
	Personenregister	493
	Ortsregister	507